

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrvn Evropaevm

oder außführliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1698

Chur-Bayerische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)

1688.

Und schaffe die Leutliche Soldaten aus Bonn.

Abthil. Breve für den Prinz Joseph Clementis wird nach Eölln gebracht.

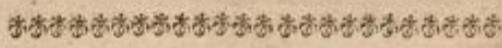
auch / die verwittbte Marckgräfin von Baaden gedachten Cardinal mit gefalteten Händen gebetten / daß er doch von so gefährlichen Händeln absehen möchte.

Dessen ungeachtet hat derselbe alle in Bonn gewesene Teutsche Soldaten abgeschafft / und hingegen Franzosen eingenommen. Es hatte auch der Französische Gesandte dem Magistrat zu Eölln ein Schreiben von seinem König übergeben / worinnen er der Stadt frey gestellt / selbst so viel Völcker / als beliebig / zu eigener Defension zu werben / aber von höhern Potentaten / und dem Westphälischen Erätz / bey des Königs höchster Ungnad keine einnehmen.

Nicht lange hernach aber Sonntags den 9. Oct. Abends zwischen 2. und 3. Uhr / langte der Chur. Eöllnische Bevollmächtigte / und Chur. Bayerische extraordinar - Envoyé, Herr Johann Friedrich Karg von Ebenburg / per Posta zu Eölln mit obgedachten Original. Brevibus der Päpstlichen Confirmation, und verfertigten Creditiven zu Eölln an / und trat Montags darauff mit denen allda anwesenden Dom. Capitul. Herrn in eine satze Conferenz / welche dahin aufgeschlagen / daß den 12. ejusd. an Maximilian - Tag / so der regierenden Churfürstlichen in Bayern Durchl. und des jüngst verstorbenen Churfürstens Nahmens. Tag / Seine Durchl. der Herzog von Eroy / Dom. Capitul. Herr / (nachdem zuvor durch den Notarium Wasserfall in Beyseyn eben der zweyen Zeugen / welche dem neulich Elections. Actu beygewohnt / das Original Breve Confirmationis, wovon man zugleich etliche gedruckte Transumpta an die Kirch. Thür angehefft / einem in loco Capitulari versammelten gewesenen Hochw. Dom. Capital insinuet / und das auff obbesagten Herrn Herzogs von Eroy Durchl. gestelltes Mandatum de capienda possessione ordentlich producirt / und von Seiner Durchl. angenommen worden) im Nahmen des Hochwürdigst. und Durchleuchtigsten Fürstens und Herrn / Herrn Joseph Clementis / Herzogs in Bayern / als nunmehr bestättigten Erz. Bischoffens / und Churfürstens von Eölln / mit allen de jure & usu gewöhnlichen Ceremonien im Chor und im Eöllnischen Eher. Hof / in Begleitung der anwesenden Capitul. Herren / als Herrn Weyh. Bischoffes von Anethan / Herrn Beyer / Herrn Wormbs / Herrn Bequeter / und Herrn Damen / so dann des übrigen Cleri der hohen Erz. und Thum. Kirchen Besiz genommen. Welchen Actum der Possels. Gebung / im Nahmen eines Hochwürdigten Dom. Capituls, Ihro Hochwürden der Herr Weyh. Bischoff von Anethan / ex auctoritate illustrissimi Capituli in forma consueta solenniter verrichtet / und solcher Gestalt Ihro Hochwürden der Herr Bequeter / die gewöhnliche Publication vollzogen haben: Worrauff das Te Deum laudamus unter dem Trompeten. und Pauken. Schall solennissime gesungen / und der Herr Mandatarius processio-

naliter in den Chur. Eöllnischen Hof geführt / und nach daselbst gleichfalls genommenem Vollets, ein Banquet gehalten worden / worbey der Päpstliche Nuncius, und Kaiserliche Minister, Herr von Eck / wie auch obbesagte Capitul. Herrn / und etliche andere Gäste erschienen / von des Cardinals von Fürstenberg Parthey aber ist niemand dabey gewesen / und dem Chur. Bayerischen Gesandten / Graf von Douffürchen / von dem Cardinal / und denen Franzosen angekindigt worden / daß er sich in einer Stunde mit seinen Domestiquen von Bonn begeben solte / widrigen Falls würde man ihn spöttlich hinausführen lassen. Allen Schimpff nun zu vermeiden / ist er selbigem nachkommen / und über den Rhein gefahren / deme andern Tags fünf der schlechtesten Pferde sind nachgeschickt worden / die Beste aber / wie auch die Schatz. Kammer / und bahres Geld des abgelebten Churfürsten hat er allda lassen müssen. Wie übel sich auch die Cron Frankreich hierbey bezeiget / solches haben wir allbereits oben in den Französischen Kriegs. Declarationen wider das Teutsche Reich und die vereinigte Niederlande gesehen.

1688.



Chur. Bayerische Geschichte.

Wir haben bisher der Länge nach gesehen / was sich wegen der Wahl des Prinzen Josephi Clementis Er. Churfürstl. Durchl. von Bayern Herrn Brudern / auch Gegenverfassung des Cardinals von Fürstenberg begeben: Wollen also vor jetzt auch von Er. Churfürstlichen Durchl. von Bayern selbst mit wenigem melden / daß Seine Churfürstliche Durchl. nachdem nun dieselbe die Kaiserl. Armee in Hungarn geführt / die berühmte Bestung Belgrad erobert / und bey Dero Zurückkunft der vorerwehnten feyerlichen Procession den 9. 19. Sept. in Wien beygewohnt / den 4. 14. Oct. zu München glücklich wieder angelangt: Allwo so fort den folgenden Tag ein Französischer Abgesandter Marquis de Villars, bey derselben Audiens verlangt / und sehr vortrügliche Conditiones angetragen / um die Neutralität anzunehmen: Wovon aber Seine Churfürstliche Durchl. dem Kaiserlichen Hofe alsobald Nachricht gegeben / und sich erkläret / aller Französischen Bedrohungen ungehindert sich keines Weges von dem Römischen Reiche zu trennen / und darauff besagten Marquis de Villars anbefohlen / innerhalb 24. Stunden Dero Hof und Land zu räumen.

Den 7. 17. Nov. hielt der Toscanische Envoyé Marquis Corsini zu München seinen öffentlichen Einzug / und hatte bald darauff bey Seiner Churfürstl. Durchl. Audiens / worauff den folgenden Sonntag die Heyrats. Ceremonien mit der Durchleuchtigsten Princessin Violante Beatrix / Seiner Churfürstl. Durchl. Schwester / als Braut des Durchleuchtigsten Groß. Prinzen

Heyrats Ceremonien der Bayerische Princessin mit dem Herzoge von Florenz.



1688.

von Florenz gehalten worden / welchem Actui Ihre Churfürstl. Durchl. von Cölln / Prinz Joseph Elemens / im Churfürstl. Habit beyge- wohnt / und der Weyh. Bischoff von Freysin- gen die Copulation verrichtet hat / wernach in Beyseyn aller Churfürstl. Personen Mahlzeit gehalten worden. Montags ward eine schöne Opera Theatralis gespielt / und Dienstags ein prächtiges Turnier gehalten / bey welchem das Beste mit der Langen der Herz. Baron Maximilian von Muggenthal / mit dem Pfeil der Herz. Obrist Jäger / und Falckenmeister von Au / und mit dem Degen und Pistol Ihre Churfürstliche Durchl. von Bayern bekommen haben: des Abends wurde ein Ballet zu Hof gehalten / welches bis Morgens um 4. Uhr gewähret; Mit- wochs wurde die Opera widerholer / und des Abends ein schönes Kunst. Feuerwerck geworffen. Vorauff Donnerstags Abends zwischen 4. und 5. Uhr die Durchleuchtigste Braut von Mün- chen abgeräiset / und bis nach Straubingen kom- men ist. Vorher marchirte die Reiterrey selbiger Stadt / wohlgekleidet und montirt: hernach ka- men die Cavaliers / und andere Pferde / und die Laquayen. Diesen folgten Jh. Churfürstliche Durchl. von Cölln Hand. Pferde mit kostbaren Decken / auff denen das Chur. Cöllnische Wa- pen gestanden; hernach fünfzechen Churfürstl. Bayerische Hand. Pferde / so dann fünfzechen Carossen / jede mit sechs Pferden bespannt. Hier- auff die reich von Gold gezierete Churfürstliche Kutsche / worinnen die Durchleuchtigste Braut / in dero Rechten Ihre Churfürstliche Durchl. in Bayern / und zur Linken Ihre Churf. Durchl. von Cölln gesessen. Auff der rechten Seyten wur- de die Churfürstl. Gemahlin in einer Senffie we- gen ihrer Schwangerschafft getragen / deren die Dames und andere Haus. und Hof. Bediente / und diesen die Garde von zwey hundert Mann / und hoch sechs Kutschen von Hofe / jede mit sechs Pferden bespannt / gefolget.

~~~~~  
**Kurtze Erzehlung dessen / was an**  
 Chur. Brandenburgischen Hofe vorgan-  
 gen / im Jahr 1688.

Ableben  
des Churf.  
Eydams  
Herzog  
Carln Erz  
Prinzen zu  
Wachlen-  
burg.

**I**n Vorjahr war dem Chur. Hause Brandenburg zumaln fatal, und traurig; Indem nicht allein der Chur- fürstliche Eydam / des Erb. Prinzen / Herzog Carln zu Weichsenburg, Güstrow Durchl. wel- che im verwichenen Jahr / die Churfürstliche älteste Princessin Tochter / geheyrathet / an den Blattern den 15. Martii, Abends nach 9. Uhr / Todes verblichen / sondern es wurden auch Se. Churfürstliche Durchleucht. zu Brandenburg selbst / von einer hefftigen Kranckheit einer Geschwulst und Wasserfucht befallen / welche durch keine Medicin sich legen lassen wolte / sondern das gar aus Derselben zu machen drauere. Wel- chem nach Höchstgedachte Seine Churfürstliche

Chur Brä-  
denburgs

Durchl. sich anfangs in Dero Ende weil Sie der Churfürstl. Gemahlin nicht vor der Zeit betri- ben wolten / in der Stille bereiteten.

Hierauff liesen Sie Frentags den 27. April. an welchem gewöhnlich Rath zu Potsdam ge- halten wird / ob sie wohl vorher eine beschwerli- che Nacht und wenig Ruhe gehabt / sich ordent- lich anffenden / und auff einem Sessel in das Raths. Gemach tragen / und als man sich gesetzt / redeten Sie unvermüthet Dero ältesten Herrn Sohn / des Chur. Prinzen Durchl. ohngefehr mit folgenden Worten an: Welcher gestalt Sie nunmehr davor hielten / daß dieser wohl der letz- tere Raths. Tag seyn dürffte / welchen Sie in der Welt halten / und darauff es nicht lange mehr machen würden; Sie hätten eine langweilige / und beschwerliche Regierung / auch viele Kriege und Unruhe gehabt / dadurch Dero arme Unte- thanen und Lande nicht wenig mitgenommen worden; Sie hinterliesen aber anseho durch Got- tes Segen Dero Elter. Jhro Durchl. in Frieden und ziemlichen Wohlstande / auch weit blühen- der und grösser / als Sie von Ihrem in Göt- tenschlaffen Herrn Vatter solchen ehmalen empfangen; Sie zweiffelten nicht / es würden Ihre Durchl. wie in der Regierung / also auch in denen Maxim. / wodurch Sie dieselbige glück- lich geföhret / Ihr Nachfolger seyn / den Höchst- sten Göt. allzeit vor Augen haben / Dero Unt- erthanen lieben / und die Waffen nicht aus der Hand lassen / als wodurch die Sicherheit der Län- der / und die erworbene Glorie des Chur. Han- ses unterhalten werden müsten: Sie wünschet schliesslich / daß die Götliche Majestät den künigen Segen Jh. Chur. Prinzlichen Durchl. befestigen / und auff ihr Leben lassen wolte / wel- chen Sie Jhro hiermit Herz. Väterlichen mit- geheilet haben wolten / damit dieselbe in friedlicher Regierung / mit Gesundheit / und langen Le- ben / denselben wohl und glücklich vorsehen möchten.

Seine Churfürstl. Durchl. nahmen hierauff auch von Dero anwesenden würcklichen Behe- men Rathen öffentlich Abschied / und behau- ren dieselbe / auch nach Dero Tode / Jhrem Erb. Sohne treu zu dienen / und nachdem Jh. Durchl. der Chur. Prinz Sr. Churfürstl. Durchl. vor alle Väterliche Liebe und Tentruffe sich bedan- cket / die sämmliche anwesende Beheime Räte aber Dero Devotion bezeuget / auch hierauff / und auff Seiner Churfürstl. Durchl. Begehren / einige Sachen / in publicis & privatis / vorge- tragen worden / welche dieselbe mit solcher tran- quillität resolvirten / als hätten Sie sich gleich- sam bey guter Befindtheit befunden / liesen Se. Churfürstl. Durchl. sich wieder in Dero gewöhn- liches Gemach bringen / segneten nochmalen mit aufflegender Hand Ihre Chur. Prinzliche Durchl. welche bis dahin Dieselbe begleitet hat- ten / schencketen Deroselben darauff eine große goldene Medaille / mit Begehren / selbe in Dero Cabinet, bey andern / zu legen / und wann sie solche anschaweten / sich dabey des mitgetheilten

Hertz